



Auf Kurs fürs Notenrad: Mitstreiter der Initiative Notenspur laden für Sonntag zur Notenrad-Bachtour. Start ist um 11 Uhr an der Thomaskirche unweit des alten Bachdenkmals, das einst von Felix Mendelssohn Bartholdy gestiftet wurde. Foto: Christian Nitsche

Per Notenrad zur Bauernkantate

Komponisten-Rundfahrt auf den Spuren Bachs am Sonntag / Route soll bis 2015 fertig sein

Auf dem Fahrrad hat sich Johann Sebastian Bach sicherlich nie abgestrampelt. Dennoch haben die Initiative Leipziger Notenspur und der Allgemeine Deutsche Fahrrad Club (ADFC) eine Bach-Radtour auf dessen Spuren organisiert. Etappenziele sind das Gut Kleinzschocher und die Hildebrandt-Orgel in Störmthal.

Die Notenspur, ein markierter Stadtrundgang zu den Wohn- und Schaffensstätten berühmter Komponisten, ist seit Mitte Mai eröffnet. Der Förderverein lässt aber nicht locker, bereitet bereits die beiden Nachfolgeprojekte vor. Dazu gehört das Notenrad. Der Förderverein Notenspur und der Allgemeine Deutsche Fahrrad Club (ADFC) kooperieren, damit Musikinteressierte die Musikstadt im wahrsten Sinne des Wortes mit dem Fahrrad erfahren können. Stationen sind beispielsweise die Schubert-Stele im Zetkin-Park, das Rittergut Großzschocher, Richard-Wagner-Hain oder die Gedächtniskirche Schönefeld, in der einst Clara Wieck und Robert Schumann heirateten.

„Wir hoffen, dass das Notenrad bis zum Jubiläum Leipzigs 2015 ausgeschildert ist“, sagt Werner Schneider, Chef der Notenspur-Initiative. Derzeit ist die Finanzierung des Projektes aber noch nicht gesichert. Der Stadtrat hat sich zwar grundsätzlich dazu bekannt, das Notenrad ebenso wie den Notenbogen zu unterstützen. Planungsmittel für den Haushalt 2013 hat das Kulturdezernat nach LVZ-Informationen aber

bisher nicht beantragt.

Wie es heißt, soll erst abgewartet werden, wie die Notenspur bei Touristen ankommt. „Die Erfahrungen aus dem Notenspur-Projekt würden genauso einfließen können, wenn 2013 Vor- und Ausführungsplanung beginnen könnten“, entgegnet Schneider. Das wäre ein positives Signal, um ehrenamtliches Engagement zu fördern.

Denn auch die beiden Folgeprojekte sollen gemeinsam durch den Freistaat



Das alte Bachdenkmal wird Station Nr. 1 auf dem Notenrad. Foto: André Kempner

Sachsen, die Stadt Leipzig und den Förderverein Notenspur finanziert werden.

Als Vorgeschmack auf das künftige Notenrad wird es am Sonntag die Notenrad-Bachtour geben. „Wir möchten zeigen, dass Johann Sebastian Bach nicht nur an der Thomaskirche gewirkt hat, sondern auch im Leipziger Umland“, erklärt Johannes Ommeln, einer der Organisatoren. Deshalb wird eine Station das Rittergut Kleinzschocher sein, wo Bachs Bauernkantate zum 36. Ge-

burtstag des kurfürstlich-sächsischen Kammerherrn Carl Heinrich von Dieskau aufgeführt wurde. Per Tonkonserve wird die Kantate zu hören sein, es bleibt aber auch Zeit für ein Picknick. Start ist um 11 Uhr an der Thomaskirche.

Die Route führt anschließend weiter über den Markkleeberger See nach Störmthal. Nach einer Kaffeepause im Pfarrgarten (zwei Euro pro Person) wird Organistin Gabriele Wadewitz die berühmte Orgel vorstellen und eine Kostprobe darbieten. Die Hildebrandt-Orgel in der Dorfkirche zählt übrigens zu den wertvollsten Orgeln Sachsens. 1723 wurde sie von Johann Sebastian Bach „übernommen, examinieret, probieret, auch vor tüchtig und beständig erkannt, und gerühmet“, wie es in den Annalen heißt. Von Störmthal aus rollt die Radlerkarawane zurück nach Leipzig. Die Rückkehr von der etwa 40 Kilometer langen Radroute ist gegen 18.30 Uhr vorgesehen.

Die Notenrad-Bachtour ist mit ihrem Team „Notenrad“ übrigens Teil des Stadtradelns, mit dem sich Leipzig bis 24. Juni an einer deutschlandweiten Aktion im Klima-Bündnis beteiligt (die LVZ berichtete). Die bei Tour geradelten Kilometer bilden den Endspurt Leipzigs im Wettbewerb der Städte. Für 2013 wird übrigens eine Wagner-Radtour vorbereitet.

Mathias Orbeck

Die geplanten Projekte

Das Notenrad ist eine mehr als 36 Kilometer lange Rundfahrt, die mit dem Fahrrad absolviert werden soll. Sie besteht aus einer westlichen sowie östlichen Schleife, die beide ans Stadtzentrum anschließen. Die Ausschilderung, bei der es auch Infotafeln geben wird, kostet nach derzeitiger

Prognose 260 000 Euro. Der Notenbogen, ein Rundgang durch die innere Westvorstadt, ist mit etwa 140 000 Euro veranschlagt. Geplant ist, eine Finanzierung wie bei der Notenspur (450 000 Euro) mit Freistaat Sachsen, Stadt Leipzig und Förderverein zu schultern.

Die Teilnahmegebühr inklusive Orgelführung beträgt fünf, ermäßigt vier Euro. Der Erwerb der Tickets ist am Sonntag ab 10.30 Uhr am Start und vor der Orgelführung möglich.